

Sie liebt ihre Gäste, den Marktplatz und Fabrice: Constanze Bley

Von Wolfgang Lamprecht



„Die Tasse, aus der Sie gerade Ihren Tee trinken, hat übrigens ein Gast gemacht. Die Kanne auch.“ Sie hatte vor einiger Zeit Heike Fink vorgeschlagen, ihre Keramik-Ar-

beiten in der Bar zu präsentieren. „Das passt zu der Atmosphäre hier, und meine Gäste mögen das, die sind an so etwas interessiert“, sagt sie und reicht mir das Kärtchen der Designerin. Herzlich, spontan, begeistert, manchmal fast euphorisch: Das ist Constanze Bley, für die meisten ihrer Gäste einfach Conny.

Seit sechs Jahren betreibt sie *Constanza's Bar* am Marktplatz 6 im wunderschön restaurierten Fachwerkhaus, dem ältesten Privathaus Neu-Isenburgs, kaum später erbaut als das Alte Französische Schulhaus. „Das Haus hat eine so positive Ausstrahlung, eine gute Aura“, sagt sie begeistert. Natürlich musste einiges getan werden, damit die Bar ihren heutigen Charakter erhielt, aber da hat Klaus Jürgen Siebenborn, der Eigentümer, ihr freie Hand gelassen. Er hat sofort gemerkt, dass Conny und Fabrice das Haus genauso lieben wie er.

Ein kleiner Raum, wenige Tische, Stühle und Bänke, ein paar Barhocker, freigelegte Holzbalken, und überall kleine Accessoires. Man fühlt sich, als käme man nach Hause, ein paar Jahrhunderte verspätet. „Das ist auch mein Ziel: Meine Gäste sollen sich zu Hause fühlen.“ Und das tun sie. Sie kommen aus Neu-Isenburg, der Region, aus Frankfurt und Offenbach. Auch Touristen sind öfter da. „Das ist der Vorteil, dass Föhl und Grüner Baum benachbart sind. Da kommt man gern noch zu einem Absacker herüber.“ Alle Altersklassen sind vertreten, von 20 bis 80 Jahren und alle sind herzlich willkommen.

Constanza's Bar ist eine Cocktail-Bar. „Cocktails mixen ist für mich wie kochen, und ich liebe es, immer was Neues auszuprobieren“, sagt Conny. Es gibt aber auch Wein und andere Getränke, und bei Vorbestellung macht sie auch mal eine Käseplatte, eine Quiche oder einen Antipastiteller.

Vor 6 Jahren hat sie die Räumlichkeiten gepachtet. Vorher hatte sie in der Modebranche gearbeitet und war Großkundenbetreuerin in einem EDV-Unternehmen. Dann aber sagte sie sich: „Ich bin kreativ und eine Macherin; ich mache jetzt etwas ganz Verrücktes“ und beschloss, eine Bar zu eröffnen. Sie verliebte sich sofort in das Haus am Marktplatz („Es lag da wie im Dornröschenschlaf“) und war überglücklich, den Pachtvertrag zu bekommen. „Es war der schönste Moment in meinem Leben!“

Und dann kam noch ein „schönster Moment“: Fabrice. Von ihrer Küche aus konnte sie in die Küche der Nachbarwohnung schauen. Und da war ein gut aussehender junger Mann zu sehen, der ständig kochte. Sie verliebte sich in den charmannten Mann, der Jazz und afrikanische Musik hörte, und heute ist er ihr Lebenspartner. „Fabrice hat mein Leben verändert. Durch Fabrice habe ich die ersten drei Jahre überstanden und durchgehalten“, sprudelt es aus ihr heraus, „Fabrice ist das Herzstück“. Dann kommt er unvermittelt herein, erzählt mit seinem warmen französischen Akzent, dass er jetzt mit dem Hund zum Tierarzt geht, wegen der Zecken.

Sie hat immer wieder neue Ideen. Nicht nur, dass sie begeistert beim *Musikstern* mitmacht und den Hof des Siebenborn'schen Hauses liebevoll für die Open-Air-Hofmusik gestaltet. Sie bot in diesem Jahr am Ostersonntag ein Osterfrühstück auf dem Marktplatz an („auch Pfarrer Lösch war da“). Jetzt kam sie auf die Idee, die altmodische Bowle wieder-

zubeleben. Also setzte sie Maibowle an („Ein Gast hat mir aus seinem Garten den Waldmeister mitgebracht“). Außerdem gibt es einmal im Jahr die Französischen Wochen mit Wein, den sie selbst aus Frankreich mitbringt.

Für Urlaub hat sie kaum Zeit. Zwei Wochen in den Pyrenäen, das ist meist alles. Dort haben die Eltern von Fabrice ein altes Steinhaus. Conny schwärmt schon wieder: „Ein Traum“.

Die Ideen machen vor dem Marktplatz nicht halt. Ob man nicht dem Platz so ein bisschen französisches Flair einhauchen könnte? „Laternen mit einer kleinen goldenen Kuppel und dezentem gelbem Licht, ein Brunnen („Wasser ist Leben“) und, wenn schon Tröge, dann nicht aus Metall, sondern aus warmem Sandstein, bepflanzt mit Rittersporn und Rosen? Bei dieser Schilderung sehe ich mich schon an einem lauen Sommerabend bei einem Glas „Côte-du-Rhône“ vor der Bar sitzen, in die untergehende Sonne blinzeln und dem Plätschern des Brunnens lauschen. Wenn ich dann nach dem zweiten Glas französische Laute im Brionsgässchen höre, bin ich mir nicht sicher, ob nicht gleich ein Hugonotte um die Ecke kommt oder ob es Fabrice ist, der den Hund ausführt.

Die Bar am Marktplatz hat eine Seele, und die positive Ausstrahlung kommt nicht von ungefähr. „Die Bar bin ich“, sagt Conny selbstbewusst, und daran gibt es überhaupt keinen Zweifel.

Constanza's Bar

Marktplatz 6, Telefon: 06102 365545

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag: 18:00 bis 1:00 Uhr
Freitag bis Sonntag: 19:30 bis 1:00 Uhr



RAUMGESTALTUNG ZUM WOHLFÜHLEN
Gardinen · Dekorationen · Teppichböden
Teppiche · Sicht- und Sonnenschutz
Rollos · Jalousien



Bahnhofstrasse 47
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 06102-1600
www.dieburlons.de